

IM GEDENKEN

Peter Schmid-Takala (1954–2017)

Am vergangenen Donnerstag hat eine grosse Trauergemeinde Abschied von Peter Schmid-Takala genommen. Am 31. Oktober hatte sein Herz zu Hause unerwartet aufgehört zu schlagen.

Er erblickte am 21. September 1954 als zweites von drei Kindern im zürcherischen Richterswil das Licht der Welt. Seine Kindheit und Jugendzeit verbrachte er am Zürichsee, wo er schon früh eine grosse Naturverbundenheit entwickelte. Mit einem Interrail-Ticket tourte Peter später durch Nordeuropa, wo er in Finnland seine Frau kennenlernte.

Peter wusste schon sehr früh, dass er einmal Förster werden wollte. In der Forstabteilung der ETH Zürich absolvierte er die Forstwartlehre. Nach Lehrjahren in einem Ingenieurbüro wurde er 1982 von der Bürgergemeinde Sissach als Förster eingestellt und war für die Betreu-

ung der Waldungen von Sissach und Wintersingen zuständig. 1995 kamen die Gemeinden Böckten, Thürnen, Itingen, Zunzgen und Nussdorf zum Forstrevier, das fortan eine Fläche von rund 1300 Hektaren umfasste. Peter zeigte sich innovativ und geschäftstüchtig, was sich unter anderem in einem regen Holzhandel mit dem Ausland bis hin zu containerweisen Holzverkäufen nach China äusserte. Ein Meilenstein in der Entwicklung des Forstbetriebs war am 1. Juli 2006 mit der Gründung des Zweckverbands Forstrevier Sissach erreicht.

Im März dieses Jahres durfte Peter sein 35-Jahre-Dienstjubiläum als Revierförster und Betriebsleiter feiern. Er war ein «Vollblutförster», dem ein nachhaltig gepflegter Wald immer am Herzen lag. Seine schönen Waldbilder und gut gepflegten Jungwaldbestände hinterlassen blei-



bende Spuren seiner langjährigen Arbeit.

Seit der Gründung der IG Holzenergie Nordwestschweiz hat er als früherer Präsident und aktueller Geschäftsführer unermüdlich die Holzenergie vorangebracht. Im Lauf der Jahre hatte er sich ein derart grosses

Fachwissen angeeignet, dass er in der Region und weit darüber hinaus als anerkannter Experte bei allen Themen rund um die Holzenergie galt. Sein grosser Einsatz wurde mit der erfolgreichen Inbetriebnahme des Holzheizkraftwerks Basel belohnt, zu dessen Gelingen Peter massgeblich beigetragen hat. Peter war stets offen für Neues. Wenn ihn ein Thema interessierte, eignete er sich autodidaktisch ein breites Wissen an, das er gerne an seine Kollegen weitergab. Er hatte auch grosses didaktisches Flair, das er in vielen Waldbegehungen und Exkursionen, in der Ausbildung von Lehrlingen und der Führung von Schulklassen durch seinen Wald immer wieder unter Beweis stellte.

Peter hat sich auch bei anderen in seiner Wohngemeinde anfallenden Aufgaben engagiert. So war er während über 10 Jahren Mitglied der

Feuerwehr, lange Zeit im Rang eines Offiziers. Viele Jahre war er aktives Mitglied der Energiekommission und gehörte dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz an.

Seine vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben haben ihn trotz seiner Begeisterung für den Beruf in all den Jahren viel Kraft und Ausdauer gekostet. Nun hat uns ein initiativer und sehr engagierter Forstmann und Freund für immer verlassen. Ungläubig schauen wir auf die grosse Lücke, die er hinterlässt, und bleiben ihm in Dankbarkeit verbunden. Die bald in der Begegnungszone erstrahlenden Weihnachtsbäume, an deren Realisation er massgeblich beteiligt war, mögen uns in diesen Tagen symbolisch an den Menschen Peter Schmid und dessen Wirken erinnern.

Ernst Spahr, Kreisforstingenieur
Forstkreis Ergolz